



Begabter Parodist: Andreas Neumann lässt neben Heinz Erhardt etwas 20 weitere Persönlichkeiten lebendig werden. | © Philipp Tenta

## Als würde Heinz Erhardt auf der Bühne stehen

Bünde. Wenn Andreas Neumann als Heinz Erhardt auf der Bühne steht, wird das kein ehrfurchtsvoller Gang in die Ruhmeshalle der Comedy. Er möchte nicht aufsagen, was Publikumsliebbling Erhardt einmal geschrieben oder gesagt hat, stattdessen gestaltet er seinen Abend, so als würde Erhardt heute auf der Bühne stehen.

Neumann verbindet Zitate und eigene Texte, so dass der Zuhörer nicht mehr weiß, wo er gerade steht. Der unvergessene Humor des großen Vorbilds soll dabei lebendig, aber nicht imitiert werden. Die vermeintliche Tollpatschigkeit, mit der Erhardt überraschend in immer neue Geistesblitze stolperte, bleibt bis heute freilich unerreicht und sollte auch gar nicht nachgespielt werden. Neumann scheint immer mehr zu einem Double von Heinz Erhardt zu mutieren. War sein Vorbild um die Taille kräftiger, so gleicht er das mit stärkerer Stimme aus. Seine Zuhörer sind entweder mit dem liebenswürdigen Onkel Heinz groß geworden oder kennen ihn als unverwüstliche Humor-Ikone. Beide Gruppen vergnügten sich an diesem Abend königlich.

Neumann beschränkt sich in seiner Bühnenshow aber nicht auf eine einzige Legende. In abenteuerlichen Sketches verwandelt er sich mühelos in Theo Lingen, Ekel Alfred oder Heinz Rühmann. Die Pointen sind dabei oft von plattem Humor geprägt, erhalten aber gerade dadurch einen schrägen Reiz.

Neumann parodiert ohne belehrende Ansagen. Bei manchen Verwandlungen beginnt man deshalb zu grübeln, wo man diese Stimme gehört hat, andere erkennt man sofort oder sie lassen einen ratlos zurück. Wichtig für Neumann ist es, dass die Charaktere in den Sketch passen und die Pointen auf den Punkt bringen. Was würde die Ansage, dass jetzt Marcel Reich-Ranicki durch den Kakao gezogen wird, auch bringen? Soll man nach dem Abend erklären man kenne jetzt Reich-Ranicki: Das ist der, den Neumann mit feuchter Aussprache meisterhaft parodiert. Rund 20 Persönlichkeiten der Film- und Fernsehgeschichte werden von dem Doppelkomiker Erhardt-Neumann an diesem Abend zum

Leben erweckt. Eine unterhaltsame Bühnenshow im Hier und Jetzt, gleichzeitig aber auch eine Zeitreise in die eigene Vergangenheit.

Andreas Neumann tritt seit seinem 12. Lebensjahr als Parodist auf. Er hat mehrere CDs veröffentlicht, ist regelmäßiger Gast zahlreicher Fernsehshows und ist als Heinz Erhardt auf Dauertournee im deutschen Sprachraum.



Amüsierten sich köstlich: Die beiden NW-Leser am VIP-Tisch, für den sie Karten gewonnen hatten. | © Philipp Tenta

Copyright © Neue Westfälische 2018